
Ergänzung zum Auskunftsbericht über Klaus Tuchscherer

Klaus Tuchscherer durfte als DDR-Hochleistungssportler seit seinem 16. Lebensjahr ins westliche Ausland reisen. Dieses Privileg hing an sogenannten "Auskunftsberichten" der Stasi.

Aus Liebe zu einer jungen Österreicherin nutzte der Nordische Kombinierer Klaus Tuchscherer seine erste Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, um die DDR zu verlassen. Die Staatssicherheit untersuchte den Vorfall und dokumentierte ihn umfangreich.

Ausgewählte Sportler, Künstler oder Funktionäre aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik durften nach einer positiven Überprüfung durch das Ministerium für Staatssicherheit, mit einem entsprechenden Reisepass in das "nichtsozialistische Ausland" reisen. Weil die westlichen Staaten sonst fast unerreikbaar waren, bedeutete dies ein besonderes Privileg. In dessen Genuss kam auch Klaus Tuchscherer: Seit seinem 16. Lebensjahr durfte er als Hochleistungssportler in westlichen Ländern für die DDR an den Start gehen.

Die Staatssicherheit genehmigte solche Westreisen meist auf der Grundlage sogenannter Auskunftsberichte, welche in diesem Fall die Kreisdienststelle Klingenthal regelmäßig über Tuchscherer anfertigte. Die örtliche Dienst Einheit der Staatssicherheit überprüfte unter anderem die Familienverhältnisse des Sportlers, ließ sich von Funktionären oder Inoffiziellen Mitarbeitern aus seinem Umfeld Details zu seiner sportlichen, politischen und persönlichen Entwicklung zutragen und griff auf Informationen aus der Postkontrolle zurück. Wesentliche „operative Probleme“ konnte sie im Falle Tuchscherers nicht feststellen. Mit dem Bericht vom 25. September 1975 bestätigte der Leiter der Kreisdienststelle Tuchscherer daher als Reisekader für die Olympischen Winterspiele in Innsbruck.

Signatur: BStU, MfS, AP, Nr. 26768/92, Bl. 12

Metadaten

Dienst Einheit: Kreisdienststelle Klingenthal Datum: 30.9.1975

Egänzung zum Auskunftsbericht über Klaus Tuchscherer

9722

Kreisdienststelle Klingenthal Klingenthal, 30. 9. 1975
Schm/Mö

BSTU
0012

ERGÄNZUNG

zum Auskunftsbericht vom 25. 9. 1974 über TUCHSCHERER, Claus

TUCHSCHERER, Claus
geb. am 14. 1. 1955 in Rodewisch
wh: Schönheide, Str. d. Jugend 443
Behördenangestellter
SC Dynamo Klingenthal

Zum Auskunftsbericht vom 25. 9. 1974 gibt es keine wesentlichen Veränderungen. Es ist lediglich zu ergänzen:

Seit dem 1. 9. 1975 ist T. Angehöriger der DVP und wurde mit Dienstgrad Uwm. eingestellt.
T. gehört dem V-Kaderkreis für die OS 1976 an. Seine Leistungen sind ansprechend, in der Disziplin Sprung gehört er zur DDR-Spitze. Er trainiert zielstrebig und konstruktiv und ist ständig bemüht, in beiden Disziplinen der Nord. Kombination zur DDR-Spitze aufzuschließen.
Politisch muß T. sich jedoch noch festigen. Obwohl vom Elternhaus in dieser Richtung ein positiver Einfluß auf ihn ausgeht, müßte er sich im Kollektiv und darüber hinaus auch im Club selbst mehr aus sich herausgehen und seinen politischen Standpunkt darlegen.
Hier ist zu erkennen, daß er sich wenig mit der Tagespresse beschäftigt und auch das Politstudium nicht besonders ernst nimmt. An erster Stelle steht bei ihm seine sportliche Entwicklung. Auch im Trainingskollektiv könnte T. kritischer gegen leistungshemmende Faktoren auftreten.
Im allgemeinen jedoch ist T. ein Mensch, der weiß, wo er hingehört.
Bei all seinen Auslandsstarts (seit 1971 in Schweden, Finnland, Polen, CSSR, UdSSR, Bulgarien, Schweiz, Österreich und Frankreich) war sein Verhalten unseren Auffassungen entsprechend.

Familiäre Veränderungen gab es nicht.

T. wird von der KD Klingenthal wieder als Reisekader bestätigt.

Leiter der Kreisdienststelle

Kaiser
Kaiser
Oberstleutnant

Schmidt
Schmidt
Oberleutnant